

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Landgericht Berlin

Littenstraße 12 – 17

10179 Berlin

nur per Fax: 030 / 9023-2223



Berlin, 21.07.2011

Az.: 86 O 633 / 09

Ich bitte Sie den Namen meines ehemaligen Rechtsbetreuers in den Briefen nicht mehr zu erwähnen, da das Amtsgericht Tiergarten am 09.03.2011 beschlossen hat, das ich über meine Rechte selbst entscheiden kann und ich keinen Betreuer mehr habe.

Widerspruch

Hiermit widerspreche ich Ihrem Beschluss vom 11.07.2011, weil der von Ihnen am 27.04.2011 erstellte und am 03.06.2011 erfasste Beschluss, ist erst am 07.06.2011 bei mir eingegangen.

Ich hatte darauf hin Widerspruch am 07.07.2011 eingelegt, welcher am 11.07.2011 abgelehnt worden ist, was da ich die Frist von 1 Monat nicht eingehalten hatte, da aber der Brief von Ihnen am 03.06.2011 bei mir zugeschrieben ist und die Tage danach 04.06.2011 und 05.06.2011 auf ein Wochenende fallen, viel ging der Brief erst am 07.06.2011 bei mir ein und ich hatte erst am 07.07.2011 die Gelegenheit Ihnen zu antworten.

Zu dem Widerspruch vom 07.07.2011 möchte ich hinzufügen, dass der Beschluss vom 27.04.2011 auch nicht richtig ist, weil Sie Ihren Fehler nicht eingesehen und von eigentlichen Thema abgewichen sind. Weil die Widersprüche, die ich eingelegt habe, sind aus dem Grund entstanden, dass mein Betreuer und Sie Fehler gemacht haben und mich mit 91.456 € Gerichts kosten bestrafen. Ich habe die Beweise von meinen Widersprüchen am 27.12.2010, 23.02.2011, 03.03.2011, 29.03.2011, und 27.04.2011 Ihrem Gericht vorgelegt. Sie können diese Beweise auf meiner Webseite www.rustemazeri.com nachlesen.

Auf meiner Webseite müssen Sie folgenden Link www.rustemazeri.com, dann müssen Sie auf den Ordner 09) – COURT Germani, dann klicken Sie die Ordner Dokument 06 im Aktenordner Schadenersatz-Klage, dann klicken Sie die Ordner 10) – Widerspruch - 27.12.2010. PDF, 21) – Widerspruch - (23.02.2011).PDF, 23) – – Widerspruch - 03.03.2011. PDF, 26) – 29.03.2011. PDF, 28) – – Widerspruch - 27.04.2011. PDF, zu überprüfen.

Zusätzlich möchte ich noch erfahren, warum mein Prozesskostenhilfeantrag vom 27.11.2009 dreimal (05.10.2010, 31.01.2011 und 27.04.2011) von einander abweichend beschlossen wurde und Ihr letztes Beschluss vom 27.04.2011 so beantwortet wurde, als ob ich einen Erstantrag gestellt habe.

Mit allen meinen Widersprüchen lege ich Recht, da ich am 24.11.2009 eine Prozesskosten bei Hilfe beantragt hatte, die aber Ihrer letzten Meinung nicht richtig von mir beantragt wurde und daher auch abgelehnt wurde. Durch meine Behinderung zu 80 % die Sie mir anerkannt haben, hatte ich auch nie die Möglichkeit auf juristischen Wege mein Recht einzuklagen !!! Durch diese 13. Jahre Spielerei habe ich meine Behinderung von 80 % bekommen !!! Und am 27.04.2011 von meinem Widerspruch habe ich eindeutig diese Worte erwähnt (Falls

das Verfahren nicht eingeleitet wird und oder auch sie für dieses nicht zuständig sind, muss dieses an das Kammergericht, Bundesgerichtshof oder Bundesverfassungsgericht weiter gegeben werden und mir schnellstmöglich eine Information gegeben werden.) Aber Sie haben meine wünsche bis **11.07.2011** nicht erfüllt !!!

Wie ich Ihr Beschluss verstanden habe, hat mein ehemaliger Betreuer im **März 2011** die Prozeskostenbeihilfe beantragt. Im gleichen Monat **März 2011** hat er zum Landgericht geschrieben das er 1. Jahr zu vor die Schadenersatzklage zurück gezogen hat. (Beweis anbei) Aber aus Ihrem Beschluss vom **05.10.2010** habe ich entnommen das der Grund für das der Prozess Abgelehnt wurde an meinem Betreuer (Öner Birant) lag der er in der Frist von 6.Monaten nicht geantwortet hat. (Beweis anbei) Und jetzt Liegt die Bestrafung von **91.456 €** bei mir, aber es war Ihre Betreuer (Öner Birant) der absichtlich nicht geantwortet hat !!!

Ich verstehe das nicht da er im **Nov. 2010** hat am Amtsgericht geschrieben das der mit mir nicht mehr arbeiten will !!! Aber an Seinem Letzten Tag im **März. 2011** hat er die Prozesskosten Beihilfe beantragt, daher frage ich mich wieso er erst nicht mit mir Arbeiten will und dann doch den Antrag gestellt ? Und ich wurde nicht mal in Kenntnis über den neu Antrag. Bis zu Ihrem Beschluss wusste ich nicht mal etwas von dem Antrag, weder das Gericht noch mein ehemaliger Betreuer hatte mich benachrichtigt über den " Neu Antrag " !!!

Von dieser Schadenersatz Klage im der viele Sachen vermischt wurden. Die Beschlüsse und antworten von Ihnen oder dem Betreuer passen in keinsten Art und weise zusammen !!! An dieser Situation kann man sehen das die Schadenersatzklage verdeckt wurde großen Fehler zu verdecken. Und jetzt probiert man mit verschiedene varianten die absichtliche Fehler wegzuwischen !!!

Falls das Verfahren nicht eingeleitet wird und oder auch sie für dieses nicht zuständig sind, muss dieses an das Kammergericht, Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht, Europäische Menschenrechte Gericht, bis UN-Menschenrechte Gericht weiter gegeben werden und mir schnellstmöglich eine Information gegeben werden.

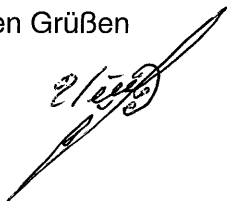
Da meine gesamte angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen nicht alle Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf **Dokument 06**, dann klicken Sie bitte **Schadenersatz-Klage**. In den folgenden Ordner können Sie sich einen Überblick über die gesamte Kriminalität machen.

Wenn Sie Interesse an früheren kriminellen und unmenschlichen Geschehnissen vom Jahre 1998 bis 2009 bezüglich des Beamten und Behörden haben, dann müssen Sie auf den Ordner **09) COURT Germani**, anschließend auf **Dokument 06**, dann klicken Sie bitte **251b.251a.Ds 52 Js 7.00.349.00. 528 Qs 49.03** in den Ordnern finden Sie weitere über 13 Jahre andauernde Kriminalität vom Beamten und Behörden.

Ich bedanke mich bereits im Voraus bei Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



Öner Birant
Rechtsbetreuung
Innsbrucker Str. 57A, 10825 Berlin
Tel: 030 / 780 06 661 ; 030 / 21 96 21 05
Fax: 030 / 780 06 662

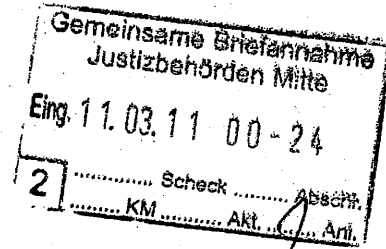
Berlin, 10.03.2011

II 4/3

Öner Birant; Innsbrucker Str. 57A, 10825 Berlin

Landgericht Berlin
ZK 86

10174 Berlin



Name, Vorname

Geburtsdatum

Betreuungssache: Ismail, Rustem
wohnhaft: Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

07.11.1970

Mein Zeichen: ri 09-28.2-4
(bitte immer angeben)

Ihr Zeichen: Geschäftszeichen: 86 O 633/09

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen die Kopie des Beschlusses des Amtsgerichts Tiergarten vom 09.03.2011, eingegangen bei mir am 10.03.2011 über die Aufhebung der rechtlichen Betreuung.

Ich bitte Sie, sich ab sofort an Herrn Rustem Ismail unmittelbar zu wenden.

Bei dieser Gelegenheit teile ich Ihnen erneut mit, dass die Klage wegen fehlender Erfolgsaussicht bereits mit meinem Schreiben vom 17.02.2010 zurückgenommen wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Öner Birant
Rechtsbetreuer

Landgericht Berlin

10179 Berlin, Littenstraße 12-17
Fernruf (Vermittlung): (030) 9023-0, Intern: (923)
Apparatnummer: siehe (☎)
Telefax: (030) 9023-2223
www.berlin.de/lg
Postbank Berlin, Konto der Kosteneinzugsstelle der
Justiz (KEJ), Kto-Nr. 352-108 (BLZ 100 100 10)
IBAN: DE20 1001 0010 0000 3521 08, BIC: PBNKDEFF
Zusatz bei Verwendungszweck: LG 86 O 633/09

Landgericht Berlin, ZK 86, 10174 Berlin

Herrn
Ismail Rustem
vertreten d.d.
Öner Birant
Wichmannstraße 9
10787 Berlin

Fahrverbindungen:
U-/S-Bhf. Alexanderplatz, Jannowitzbrücke
U-Bhf. Klosterstraße, Bus 148, 257, Tram 2, 3, 4, 5 und 6
(Diese Angaben sind unverbindlich)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montags und dienstags 8.30 Uhr bis 15 Uhr
mittwochs und freitags 8.30 Uhr bis 13 Uhr
donnerstags 8.30 Uhr bis 15 Uhr und
15 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung

Hinweis:
barrierefreier Zugang: Littenstraße 14

Erstellt am: 11.01.2011

Geschäftszeichen
86 O 633/09

Ihr Zeichen

Bearbeiter/in

Tel.
2453

Fax
2223

Datum
11.01.2011

Sehr geehrter Herr Rustem,

in der Sache

Rustem ./ Amtsgericht Tiergarten

wird Ihnen in Bezug auf Ihr Schreiben vom 27.12.2010 an die Kosteneinzugsstelle der Justiz mitgeteilt,
dass es sich in Bezug auf die Forderung von € 91.456,- um die einfache Gerichtsgebühr nach einem
Streitwert von 50.000.000,- € handelt.

Mit Schreiben vom 24.11.2009 haben Sie beim Landgericht Schadenersatzklage in Höhe dieses Streitwerts
eingelegt.

Da die Gerichtskostenrechnung vom 12.02.2010 nicht beglichen wurde, wurde das Verfahren hier nach 6
Monaten weggelegt.

Offen bleibt dann jedoch die einfache Gebühr, eben in dieser Höhe.

Ein Antrag auf Prozesskostenhilfe wurde nicht gestellt, deshalb verbleibt es bei der angegebenen Forderung.

Wegen einer eventuellen Ratenzahlung können sie sich gern direkt an die Kosteneinzugsstelle der Justiz
wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Thema
Justizhauptsekretärin

Faxnr. : 030 84181130
Name : CRC-ANSBACHERSTR.8

Name/Nr. : 90232223
S. : 4
Startzeit : 21-JUL-2011 14:55 DO
Dauer : 01'00"
Modus : STD ECM
Ergebnisse : [OK]

~ 1 ~

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin
An das:
Landgericht Berlin
Littenstraße 12 – 17

10179 Berlin

nur per Fax: 030 / 9023-2223

Berlin, 21.07.2011

Az.: 86 O 633 / 09

Ich bitte Sie den Namen meines ehemaligen Rechtsbetreuers in den Briefen nicht mehr zu erwähnen, da das Amtsgericht Tiergarten am 09.03.2011 beschlossen hat, das ich über meine Rechte selbst entscheiden kann und ich keinen Betreuer mehr habe.

Widerspruch

Hiermit widerspreche ich Ihrem Beschluss vom 11.07.2011, weil der von Ihnen am 27.04.2011 erstellte und am 03.06.2011 erfasste Beschluss, ist erst am 07.06.2011 bei mir eingegangen.

Ich hatte darauf hin Widerspruch am 07.07.2011 eingelegt, welcher am 11.07.2011 abgelehnt worden ist, was da ich die Frist von 1 Monat nicht eingehalten hatte, da aber der Brief von Ihnen am 03.06.2011 bei mir zugeschrieben ist und die Tage danach 04.06.2011 und 05.06.2011 auf ein Wochenende fallen, viel ging der Brief erst am 07.06.2011 bei mir ein und ich hatte erst am 07.07.2011 die Gelegenheit Ihnen zu Antworten.

Zu dem Widerspruch vom 07.07.2011 möchte ich hinzufügen, das der Beschluss vom 27.04.2011 auch nicht richtig ist, weil Sie Ihren Fehler nicht eingesehen und von eigentlichen Thema abgewichen sind. Weil die Widersprüche, die ich eingelegt habe, sind aus dem Grund entstanden, da mein Betreuer und Sie Fehler gemacht haben und mich mit 91.456 € Gerichts kosten bestrafen. Ich habe die Beweise von meinen Widersprüchen am 27.12.2010, 23.02.2011, 03.03.2011, 29.03.2011, und 27.04.2011 Ihrem Gericht vorgelegt. Sie können diese Beweise auf meiner Webseite www.rustemazeri.com nachlesen.

Auf meiner Webseite müssen Sie folgenden Link www.rustemazeri.com, dann müssen Sie auf den Ordner 09) – COURT Germani, dann klicken Sie die Ordner Dokument 06 im Aktenordner Schadenersatz-Klage, dann klicken Sie die Ordner 10) – Widerspruch - 27.12.2010, PDF, 21) – Widerspruch - (23.02.2011) PDF, 23) – – Widerspruch - 03.03.2011, PDF, 26) – 29.03.2011, PDF, 28) – – Widerspruch - 27.04.2011, PDF, zu überprüfen.

Zusätzlich möchte ich noch erfahren, warum mein Prozesskostenhilfeantrag vom 27.11.2009 dreimal (05.10.2010, 31.01.2011 und 27.04.2011) von einander abweichend beschlossen wurde und Ihr Letztes Beschluss vom 27.04.2011 so beantwortet wurde, als ob ich einen Erstantrag gestellt habe.

Mit alle mein Widersprüchen lege ich Recht, da ich am 24.11.2009 eine Prozesskosten bei Hilfe beantragt hatte, die aber Ihrer letzten Meinung nicht richtig von mir beantragt wurde und daher auch Abgelehnt wurde. Durch meine Behinderung zu 80 % die Sie mir anerkannt haben, hatte ich auch nie die Möglichkeit auf juristischen Wege mein Recht einzuhängen !!! Durch diese 13. Jahre Spielerei habe ich meine Behinderung von 80 % bekommen !!! Und am 27.04.2011 von meinem Widerspruch habe ich eindeutig dieser Worte erwähnt (Falls

